

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bez.
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
d. Spaltzeile 5 Pf., werden d. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
und Waisenhausstraße 6.

Nr. 275.

Montag, den 1. October

1860.

Dresden, den 1. October.

— Die ständischen Zwischendeputationen in Dresden sind mit der Berathung der ihnen zugewiesenen Regierungsvorlagen so weit vorgeschritten, daß der Referent für die erste Kammer seinen Bericht über das Gewerbegesetz bereits vollendet hat (derselbe soll sich im Wesentlichen beifällig für den Entwurf aussprechen) und der Referent für die zweite Kammer seinen Bericht eben abzufassen beginnt.

— Verschiedene Zeitungen berichten mit Bestimmtheit von einem bevorstehenden Gastspiele der K. S. Kammer Sängerin Frau Bürde-Rey in Amerika. Wir können hierüber folgende authentische Nachrichten geben: Im vorigen Jahre erhielt Frau Bürde-Rey Engagements-Anträge nach Amerika. Ihr Dresdener Engagement war zu Ende. Ein erneuerter Contract band die Künstlerin wieder auf längere Zeit an die Dresdner Hofbühne. Abgesehen aber hiervon hatte Frau Bürde-Rey wohl Aussicht, in diesem Jahre wenigstens zwei Monate länger Urlaub zu erhalten. Die Verhältnisse lagen für sie in einem Gastspiel-Antrag für Amerika so glänzend, daß ihr die jetzt erfolgte Verweigerung des Urlaubes wohl schmerzlich sein mußte. Der Antrag für Amerika war auf 4 Monate, und nicht sowohl die glänzende Sage, als vielmehr die Art der Einführung lockte sie. Dinorah und Frau Gluth in den „Lustigen Weibern“ sollte sie neu singen. Letztere Rolle im Verein mit Carl Formes als Kaskaff. Dinorah hatte der berühmte Meister nicht nur für den Fall ihres Auftretens dem Direktor bewilligt, sondern auch versprochen, für die Darstellerin der Dinorah eine glänzende Schlusspiece hinzuzufügen. Der Direktor war selbst nach Dresden zu einer Aufführung gekommen und nachdem er Frau Bürde-Rey in der Rolle gehört, hatte er ihr alle Forderungen, die sie zu stellen sich berechtigt glaubte, bewilligt. Die Verwaltung des Dresdner Hoftheaters hat als Gründe für die Verweigerung des Urlaubs den zu großen Schaden angegeben, der aus der Bewilligung des Gesuches der Theaterkasse erwachsen würde. Außerdem war wohl auch der Umstand zu berücksichtigen, daß Frau Bürde-Rey, einmal in Amerika, vielleicht gar nicht in ihr Engagement zurückgekehrt wäre. (Theater-Chronik.)

— Herr Mitterwurzer steht im Begriff, einen neuen Contract zu schließen, in welchem ihm außer anderen vortheilhaften, resp. verbesserten Bedingungen auch eine Pensionszulage von 500 Thlr. aus der königl. Chatulle zugesichert wird. Berücksichtigt man, daß Hr. Mitterwurzer stets in treuester Pflichterfüllung seine außergewöhnlichen künstlerischen Kräfte dem Institute widmet, so kann man sich über eine solche Anerkennung seiner Verdienste nur freuen. Möchte sie manchem Andern zum Sporn dienen. (D. Th. B.)

— Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß heute (siehe Inserat) der Herbstfahrplan bei der Dampfschiffahrt in An-

wendung kommt. Nach demselben werden Dampfschiffe täglich früh 8 bis Aufsig, Vorm. 10 bis Rathen, Nachm. 2¹/₂ bis Schandau abgehen und Vorm. geg. 9 von Schandau, Nachm. gegen 5 von Leitmeritz und Abends geg. 7 von Rathen hier eintreffen. — Von Dresden nach Meissen findet die Abfahrt täglich Vorm. 9, Nachm. 2¹/₂ und Abends 5 Uhr und nach Riesa zum Eisenbahn-Anschluß Nachm. 2¹/₂ Uhr statt. Von Meissen kommen Dampfboote Vorm. geg. 8¹/₂, Nachm. geg. 1 und geg. 4¹/₂ und von Riesa Nachm. 1 Uhr hier an. An Sonn- und Festtagen, sowie bei besonderen Veranlassungen werden Extrafahrten in den betreffenden Localblättern bekannt gemacht. Die Fahrten früh 7 von Loschwitz nach Dresden und Abends 6¹/₄ Uhr von Dresden nach Loschwitz und Blasewitz sollen noch bis auf Widerruf beibehalten werden.

— Neben den in Dresden bestehenden Tischlervereinigungen, die mehr den gemeinschaftlichen Verkauf bezwecken, haben sich bekanntlich auch Schuhmacher- und Schneider-Associationen zum gemeinschaftlichen Einkauf ihrer erforderlichen Materialien gebildet. Die eine, den Namen „Association Concordia“ führend, hat im ersten Jahre ihrer Thätigkeit die Summe von 11,000 Thlr. umgesetzt. Dieselbe hat daher bei einem nur 2procentigen Aufschlage auf Waarenabnahme ihrer Mitglieder im Ganzen und 4 Procent im Einzelnen, nach Abzug aller Kosten und Verzinsung des eingezahlten Betriebsfonds, sowie 1 Procent für die Mühwaltung des Lagerverwalters, immer noch können den Mitgliedern 1 Procent Dividende gewähren und ziemlich 100 Thlr. dem Reservefond überweisen. Ermuntert durch diesen Erfolg hat die Gesellschaft beschlossen, einen Schritt weiter zu thun und auch einen gemeinschaftlichen Verkauf ihrer Erzeugnisse unter der Firma Kleiderhalle Association Concordia in dem hierzu gemieteten Locale im Gebäude der Superintendentur auf der Kreuzgasse von heute an zu eröffnen. Sämmtliche Artikel sollen von einem Gesellschafts-Comité geprüft und zu den von demselben bestimmten festen Preisen verkauft werden. Hierdurch wird dem Käufer eine Garantie geboten, welche man auf Jahrmärkten bei derartigen Artikeln ganz besonders vermisst. Andererseits wird aber auch dem unbemittelten Meister Gelegenheit geboten, seine oft sehr gediegene Arbeit in einem Locale auszustellen, welches ihm einzeln nicht zu Theil werden könnte. Wir unterlassen daher nicht, dies Unternehmen ganz besonders zu empfehlen und wünschen demselben den besten Erfolg.

— Die Geradlegung und Deffnung der kleinen Ziegelgasse bis nach der Elbe ist nunmehr vollendet. Unleugbar hat diese Maßregel nicht nur die äußere Ansicht jenes Punktes wesentlich gebessert, sondern auch sehr fühlbar gewordene Hindernisse für den gerade dort sehr starken gewerblichen Verkehr beseitigt, wie auch Herr Ziegelbesitzer Sonntag sich ein namhaftes Verdienst durch die Zuverlässigkeit und Coulang erworben hat, mit welcher von ihm die ganze Angelegenheit betrieben und gefördert worden ist.

fehlung!
Weisen
und einem ge
von heute ab
Sag Dirsch
ganzen Braten
ten der Blät
dret pro Pf.
Bild ist alles
d nicht in der
auf der Flei
lung von B.

r d. J.
und Verkaufs
nach unserer

Mr. 1.
runde ersuchen
her geschenke
ns auch ferne

Sept. 1860.
& Co.,
rif.
Stadtpost un-

Sprossen

Zeller.
alom. Apoth.

ist ein freund
n 3 Stuben,
immer, auch
u Osten zu
lauensgasse

seit einigen
ge in ihrem
ke als Cr
n- oder Aus
roße Frauen-

icht.

rsus beginnt,
er, Anton-

r Sängere
st Damen
gerühmt zu
ional-Ge
vorgetragen
blikum hier
den, da sie

rn will, der
öfchen zu
Sängern
B. S.

rahnock.

Die unschönen, daselbst trotz der geschehenen Umwandlung stehen gebliebenen königl. Pontonschuppen beeinträchtigen zwar immer noch die Forderungen der Aesthetik und die daselbst für den Elbhandel und Verkehr so wünschenswerthe gängliche Freiverdung des Elbquais; indes steht wohl zu verhoffen, daß auch sie dem guten Geschmack und der unabwieslichen Nothwendigkeit in späterer Zeit noch zum Opfer fallen werden. Nicht minder ist auf der Elbseite des Sonntag'schen Grundstücks die neugeführte Straße in der erforderlichen Breite nunmehr vollendet; mit Bedauern aber vernehmen wir, daß dieselbe, welche jetzt nach den dahinter gelegenen mit Holz- und Sandsteinwaaren belegten Communplätzen ausläuft, vor der Hand wenigstens nicht weiter geführt werden soll, während früher projectirt wurde, sie schon jetzt bis nach dem Röhrohrwerke zur Verbindung mit der dort nach dem Blasewitzer Wege aufgehenden Straße fortzusetzen, das zur rechten Seite liegende Areal zu Bauplätzen verwenden und so eine neue schöne Wasserstraße entstehen zu lassen, ähnlich der gegenüber liegenden in Antonstadt. Es wird hierdurch der Zweck der bis jetzt fertigen Straße gänglich neutralisirt, während es im Interesse des Handels und des Verkehrs gerade an dieser so frequenten Passage höchst nothwendig wäre, daß man die Arrondirung der projectirten Anlage so schleunig als möglich zur Vollendung brächte. Denn gute und Umwege ersparende Straßen sind die Pulsadern des Verkehrs, und dürfte gerade längs des Elbquais hin mit deren Ausführung nicht länger zu zögern sein. Die Baulust würde alsdann sofort sich zu regen anfangen, und wir würden gar bald neue, geschmackvolle Häuser dort wie ein Wunder aus der Erde erstehen sehen, um so mehr, als das keineswegs ausgegebene Project einer dritten in der Richtung von der Glaciéstraße herüber zu führenden Elbbrücke, welche in einer bis nach dem Schulgute fortzuführenden Straße ausmünden soll, auch dieser letzteren, ein ziemliches Areal umfassenden städtischen Besitzung einen bis jetzt noch kaum erkannten Werth verleihen dürfte. Hoffen wir daher von Allen, welche in dieser wichtigen Angelegenheit zu wirken berufen sind, daß das begonnene schöne Werk mit Eifer fortgesetzt und mit der wünschenswerthen Energie zur baldigen Vollendung gebracht werde.

— In Krafft's Restauration wird übermorgen Kirmes abgehalten. Sehen wir zu, was Vater Krafft außer Kuchen, Beefsteak, Bairisch Bier und Leberwurst uns diesmal für Ueberraschungen zugebracht hat.

— In dem Garten an dem Hause Nr. 18 der Langeasse sahen wir dieser Tage Maispflanzen in der Höhe von 6 Ellen 2 Zoll. Wir haben dies Gewächs in solch bedeutender Höhe noch nicht gesehen.

— Am Freitag Abend sind die Jäger Bräutig, Göpfert, Teich und Kunath von der 4 Compagnie des 4 Jägerbataillons aus dem Cantonement in der Nähe von Dschay wegen Brandwunden an Gesicht und Händen an das Leipziger Militärhospital abgegeben worden. Die Verletzungen sind ihnen dadurch zugefügt worden, daß sich bei Zweien der Verletzten durch einen Schuß eines Mannes im zweiten Gliede beim Rottensfeuer die Pulverpatronen in den Patronentaschen, wahrscheinlich durch Hineinfallen eines Funken, entzündet haben. Auf Befehl Sr. Maj. des Königs, vor Allerhöchstdemselben das Manöver stattgefunden hat, ist die militärische Übung aus Anlaß des fraglichen Vorfalles sofort eingestellt worden.

— Aus Freiberg, 26. Sept., schreibt man dem Dr. J.: Gestern hatten wir hier eine bedeutende Gerichtsverhandlung, der das ungewöhnlich zahlreich versammelte Publikum mit ebenso großer Beharrlichkeit als Aufmerksamkeit bis zu Ende folgte. Der Besitzer des Erb- und Lehngerichts zu Dittersbach bei Frauenstein, H., war beschuldigt, die Anzündung und Einäschung seiner Gutsgebäude dergestalt veranlaßt zu haben, daß er seinen Schirmmeister durch Geldversprechung für die Brandlegung gewann; da dieser aber ob des verbrecherischen Versprechens Gewissensbisse fühlte, so wendete er sich gegen die Zusicherung einer kleinen Geldsumme an eine Dienstmagd. Und diese folgte in der That der Stimme des Verführers; das Gut brannte ab. Weil aber das verbrecherische Vorhaben schon längst kein eigentliches Geheimniß mehr war, so nahm die betreffende Behörde von der Sache ernstliche Notiz und brachte die Verdächtigen zur Haft. Bei der Verhandlung ergab sich, daß die vollständigsten Geständnisse gemacht worden waren.

Dieser Umstand machte die Verteidigung der Inculpaten den Verteidigern nicht leicht. D. Schaffrath verteidigte den Besitzer H., während die beiden hiesigen Sachwalter Blüher und Leonhardt I. die zwei anderen Angeschuldigten in rechtlichen Schutz zu nehmen suchten. Und in der That haben die Sachwalter mit Geschick und Scharfsinn ihre Klienten verteidigt. Der Ausgang war folgender: Der Inculpat H. ward wie der Schirmmeister zu 10 Jahren Arbeitshaus verurtheilt, die Dienstmagd dagegen zu 8 Jahren.

— Repertoire des K. Hoftheaters: (vom 3. bis 8. October) Mittwoch: Memoiren des Teufels; Donnerstag: Viel Lärm um Nichts; Freitag: Faust; Sonnabend: Die Widerspenstige und Das Versprechen hinter'm Herd; Sonntag: Otho von Berlichingen; Montag: Faust.

— Brodpreise vom 30. Sept. bis mit 6. Oct. d. J.: 1) feines Roggenbrod (Lochwitz) höchster Preis 14½ Pf. das Pfund, niedrigster 10½ Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 11 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

Feuilleton und Vermischtes.

* Zopf in Wien. Trotz des neuen österreichischen Gewerbegesetzes wurde zu Wien einem Kaffeehausbesitzer, welcher eine Regelbahn errichten wollte, die betreffende Concession verweigert, weil zu befürchten sei, daß dort die Studenten zu viel Zeit zubringen würden.

* Eine große Fabrik für phosphorfreie Streichzündhölzchen wird in Harburg bei Hamburg errichtet und es scheint sonach dieses Problem dort in befriedigender Weise gelöst worden zu sein.

* In Berlin wurde bei dem Ausbau eines alten, baufällig gewordenen Hauses von den Arbeitern ein sogenannter Rattenkönig aufgefunden. Derselbe bestand aus acht Stück Ratten, deren Schwänze unter einander verwickelt waren, sämmtlich sehr alte und theilweise erblindete Thiere. Die Arbeiter haben ihren Fund dem zoologischen Garten überwiesen.

* Um Zimmer in neugebauten Häusern schnell bewohnbar zu machen, verbrennt man in den geschlossenen Räumen eine Quantität Holzkohlen, öffnet dann die Fenster und wiederholt dieses Verfahren einige Mal. Bald wird man finden, daß sich der von Ralkfarbe u. s. w. angesammelte üble Geruch verloren hat.

* O Warschau, o Warschau, Du wunderschöne Stadt, In Dir liegt noch begraben so manche Zukunftsthat, Es blicken die Börsen die Neuglein sich blind, Weil sie ja leider wissen, was Conferenzen sind.

Giebt's Krieg, bleibt es Frieden? Wird fallen das Papier? Wird Jener eingeladen? Bebt dieser großend hier? Wird Warschau was nützen? fragt Jeder heimlich sich, Oder wird Europa sagen einst: Es war schauerlich!

Briefkasten

Brief mit Unterschrift: „Freund der Wahrheit.“ Hat denn die Geschichte mit dem Dissertanten in der Malerei noch kein Ende? Warum so aufgepöschelt und kollerig wie ein Truthahn? Jede Stunde dem Hass vergudet, ist eine Ewigkeit der Liebe entzogen. Deshalb rathen wir: Schickt zu machen und rufen:

Kort, mit jedem falschen Punkte!

Dilett're wer da will!

Rechter Kunst geweihter Junke

Wächst im Busen tief und still.

Vergrößerung des Postplatzes. Ihr Brief vom 25. d. M. ist ursprünglich mit blauer Dinte geschrieben, welche nachgedunkelt. Dies ist aber wahrscheinlich nicht infolge chemischer Substanzen, sondern wohl deshalb geschehen, weil sich die Dinte über ihren Anstreich schwarz geärgert hat. Sie meinen: um den Postplatz zu vergrößern, solle man die Spiegelfabrik und den Häusercomplex hinwegreißen, welcher die linke Seite der Sophienstraße bilde. Wer gibt dann das Geld zum Ankauf der Häuser her? die Stadt, der Bürger, der so schon immer die Hand in der Tasche haben muß? — Bringen Sie 80,000 Thaler mit, dann läßt sich viell.icht eher ein Wörchen reden.



von
Dresden
von **Tetsch**

Ankunft
in
Dresden
P. S. Um
un-
tägl.
9

Bü

während
Alters, ste
Schrift beiz

was ich du
auch be
am Po

im größter

von Morg

f. v.
empfiehlt



, Caspar
aretha
Anfang halb
Wozu ein
enthalt nur bo



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Regelmäßig tägliche Fahrten von Montag den 1. October an:

von	Borm. 8 nach Tetschen (Eisenbahn-Anschluß nach Prag u. Teplitz) bis Aussig ,
Dresden	10 bis Rathen , Nachm. 2 ^{1/2} Uhr bis Schandau ,
	9 Nachm. 2 ^{1/2} und 5 Uhr nach Meissen , Nachm. 2 ^{1/2} bis Riesa (Eisenbahn-Anschluß),
von Tetschen, Bodenbach	Mittag 12 Uhr nach allen Stationen bis Aussig (Eisenbahn-Anschluß nach Prag und Teplitz) Leitmeritz .

Ankunft	Borm. geg. 8 ^{1/2} von Schandau , Nachm. geg. 5 Uhr von Leitmeritz ,
in	Abends geg. 7 Uhr von Rathen .
Dresden	Borm. geg. 8 ^{1/2} , Nachm. geg. 4 ^{1/2} von Meissen und Nachm. geg. 1 Uhr von Meissen u. Riesa .

P. S. Um den ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, werden die Fahrten fr. 7 Uhr von **Loschwitz** nach **Dresden** und **Abends 6^{1/2} Uhr** von **Dresden** nach **Loschwitz** und **Blasewitz**, bis auf **Wiederruf** noch täglich fortgesetzt. Am **Linde'schen** Bade wird stromab und stromauf gelandet. Näheres im Fahrplan, welcher gratis ausgegeben wird.

Dresden, den 28. September 1860.

Die Direction.

Bunzel's Schreiblehre-methode.

Am 2. October eröffne ich den dritten und

letzten Cyclus von 15 Lehrstunden,

während welchem vermöge meiner eigens erfundenen Schreibmethode Herren, Damen und Kindern ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Tausende von Schülern verdanken dieser Lehrmethode die Aneignung einer gefälligen und geläufigen Handschrift, was ich durch die Probefchriften derselben und Certificate hoher und allerhöchster Personen factisch nachweisen kann, und liegt auch bereits eine bedeutende Zahl erzielter Resultate hiesiger Schüler — wovon einige am **Postplatz, Wilsdruffer Straßenecke**, öffentlich ausgestellt sind — zur Ansicht bereit.

Das Honorar für den Cyclus beträgt à Person im kleinen Zirkel **15 Thlr.**, im größern **10 Thlr.** und im größten **6 Thlr.**

Die Herrenzirkel sind, wie selbstverständlich, von den Damenzirkeln getrennt.

Die Aufnahme geschieht täglich, jedoch nur bis zum Beginn des Cyclus, in meiner Wohnung:

Dstra-Allee Nr. 5b. parterre

von Morgens 8 bis Nachmittags 6 Uhr.

Eduard Bunzel,

öffentl. Lehrer d. pop. u. höh. Kalligraphie an der k. l. Universität zu Prag.

f. Culmbacher, f. Waldschlösschen-Lagerbier

empfehl die Restauration von **E. Fünfstück**, Landhaus-Strasse No. 8.



Auf vieles Verlangen
Im Saale zum Polnischen
Brauhaus in Neustadt
heute Montag

Grosses Gesang-Concert

von der rühmlichst bekannten ächten Tyroler Sängergesellschaft **Johannes Kopp, Aloys Stro-**
aretha Christins aus dem Bitterthale in elegantem National-Costüm.

Anfang halb 8 Uhr. Programm an der Kasse. Entrée à Person 2^{1/2} Ngr.
Wozu ein hochverehrtes Publicum ergebenst zu heute eingeladen wird, da unser
enthalt nur von kurzer Dauer ist.

Mitleser

zu den „Dresdner Nachrichten“ werden gesucht: **Josephinengasse Nr. 18** beim Schuhmacher **Dittmar**.

1500 Thaler werden gegen hypothekarische Sicherheit eines hier gelegenen Hausgrundstücks, im Kaufpreis von **40,000 Thaler** zu erborgen gesucht. Näheres bei **C. F. Raumann**, Johannisgasse 23.

Bouquets, **Palmzweige** Camelien, Rosen, etc. sind schön u. billigt zu haben **Papiermühlg. 12.**

In der ersten Ziehungs-**Woche**
 5. Classe 58. R. S. Landeslotterie erhielt meine Collection nachstehende Gewinne:

5000 Thlr. No. 70029

1000 Thlr. Nr. 7510
1000 " " = 30491
1000 " " = 38240
1000 " " = 40075

400 Thlr. Nr. 375 **200 Thlr. Nr. 2499**
400 " " = 10223 **200 " " = 6730**
400 " " = 40402 **200 " " = 6744**
200 " " = 167 **200 " " = 28828**
200 " " = 217 **200 " " = 58721**

100 Thlr. Nr. 2323	100 Thlr. Nr. 7584	100 Thlr. Nr. 31046
100 " " = 2375	100 " " = 7597	100 " " = 34282
100 " " = 2484	100 " " = 10222	100 " " = 40006
100 " " = 2495	100 " " = 10270	100 " " = 40427
100 " " = 6720	100 " " = 13923	100 " " = 46713
100 " " = 6734	100 " " = 13977	100 " " = 46729
100 " " = 7507	100 " " = 28824	100 " " = 58718
100 " " = 7557	100 " " = 29918	100 " " = 64330

Gewinne à 65 Thaler:

Nr. 15 20 22 35 36 37 38 41 44 49 54 71 84 86 93 110 111 115 124 137 142 143 152 163 181
 195 207 210 236 237 238 242 245 248 257 265 267 294 296 357 365 366 367 373 374 383 395
 398 1401 1406 1413 1422 1423 1425 1432 1450 1475 1487 2304 2313 2315 2321 2335 2357 2370
 2372 2412 2413 2434 2436 2437 2441 2444 2446 2462 2464 2466 2468 2469 2470 2475 2478 5877
 5880 6506 6511 6513 6517 6524 6530 6533 6536 6542 6555 6557 6569 6571 6578 6703 6704 6727
 6728 6748 6761 6767 6770 6792 6798 7213 7214 7217 7222 7232 7234 7235 7237 7242 7249 7503
 7513 7515 7520 7521 7523 7524 7542 7559 7581 7583 7585 7587 7592 7600 10210 10212 10216
 10217 10218 10220 10221 10224 10228 10234 10235 10239 10241 10256 10258 10271 10287 10291
 12680 12682 12694 13903 13908 13911 13914 13915 13916 13920 13939 13942 13944 13950 13958
 13965 13966 13970 13974 13975 13980 14646 14647 14649 15111 15126 15127 15132 15137 15148
 15153 15160 15164 15166 15170 15181 15183 15191 15193 15206 15211 15213 15224 15243 15244 15255
 15260 15261 15274 15278 15295 15298 17802 17808 17811 17820 17825 17830 17831 17840 17842
 17849 17850 18404 18407 18409 18411 18435 18440 18448 18451 18452 18453 18466 18470 18472
 18473 18484 18487 18490 18491 19504 19516 19535 19542 19546 19567 19576 19579 19580 19581
 19586 19588 23077 23080 23086 23099 26121 26130 26139 26151 26155 26173 26176 26180 26186
 26191 26192 26195 28817 28819 28831 28835 28836 28841 28842 28849 28852 28854 28858 28867
 29906 29912 29913 29920 29928 29933 29934 29942 29946 30468 30487 30496 31027 31031 31032
 31042 31043 31059 31060 31069 31070 33873 33892 33894 33895 34201 34209 34217 34220 34225
 34227 34232 34243 34253 34257 34260 34261 34264 34273 34276 34299 38221 38228 38229 38230
 38233 38244 38249 40005 40009 40023 40032 40040 40042 40043 40046 40050 40058 40063 40069
 40074 40079 40080 40413 40415 40418 40419 40425 40445 40446 40447 40448 40459 40461 40467
 40473 40478 40479 40485 40489 40490 43510 43515 43536 43538 43540 43542 43548 43556 43575
 43583 43593 43594 43597 44902 44919 46516 46518 46710 46726 46748 46752 46759 46778 46779
 46780 46786 46794 46800 51119 51134 51145 52253 52282 52286 52293 52299 57718 57720 57721
 57722 57735 57746 57765 57767 57768 57779 57785 57798 58702 58786 58799 64254 64316 64317
 64323 64328 64334 64401 64406 64417 67901 67906 67910 67925 67929 67944 70007 70011 70016
 70020 70021 70027 70035 70037 70042 70043 70047 70051 70056 70058 70064 70085 70097 70099
 70100 70101 70104 70110.

Kaufloose zu der heute fortgesetzten Ziehung, darunter noch die Hauptgewinne von
150,000, 100,000 50,000, 30,000 20,000
7 à 5000, 18 à 2000 138 à 1000 Thaler etc.

empfehle in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens und bemerke zugleich, daß ich bei Entnahme von Kaufloosen, Gewinnloose aus meiner Collection als baare Zahlung annehme.

Dresden,

den 1. October 1860.

J. F. Barthold, Schreiber-gasse 15.

Die Marquise in meiner Garten-Resauration ist nun für
 den Herbst vollständig eingerichtet und empfehle dieselbe einer
 gütigen Beachtung.

Escau Menner.

Grand Eastern & Ocean.

Die Modelle täglich in Stonefeld's Resauration zu sehen.

Das

VON

empfehle
 höchst
 sowie in
 sowie zu
 Goldgyn
 Tuchmä
 Taffet,
 Sammet

Di
 sämtl

Ex

ur

in außerorde
 eine preiswer
 empfiehlt

grosse Fra
 Lager

D

äu

den geehr
 forngung der
 Anme

niederzulegen

vorzüglich g
 Sollgewicht.

Das Damen-Mäntel und Mantillen-Magazin

von **F. A. Pfefferkorn**,
Wilsdruffer Strasse No. 47, I. Etage.

empfehlte seine, nach den allerneuesten pariser Façons höchst geschmackvoll angeführten **Herbst- und Wintermäntel, Paletots** u. s. w. in einfachen Doubles, sowie in den feinsten Alpaccas, Pelzdüffel, Chinchilla, Silkins u. s. w., sowie Zuaven- und diverse andere Jäckchen mit feinen Goldgypfen und anderen feinen Besätzen, nicht minder Tuchmäntel aller Arten, ferner Mäntel und Mantillen in Taffet, Atlas, Grosgrain, seidner Moirée-antique und Sammet in **sehr grosser Auswahl** zu möglichst billigen Preisen.

Die tägliche Schnell-Liste sämtlicher Gewinnnummern K. S. Landes-Lotterie

ist von heute Nachmittag 5 Uhr an zu haben in der Expedition der „Dresdner Nachrichten“,
Johannis-Allee und Waisenhausstraße 6,
und bei **F. T. Meißner**, große Meißnergasse 3.

Möbel-Gattun

in außerordentlich großer Auswahl, zu den möglichst billigsten Preisen — worunter eine preiswerthe Partie ausrangirter Muster, die Elle zu 3, 3½, 4 und 5 Rgr. — empfiehlt

Adolph Renner,

Altmarkt, Ecke der Badergasse.

grosse Frauengasse 14. **H. Bernstein**, grosse Frauengasse 14.
Lager seiner **Bürstenwaaren** in allen Gattungen.

Die Dünger-Export-Anstalt

an der
äußeren Königsbrückerstraße

empfehlte sich
den geehrten Herren Hausbesitzern und Administratoren zur Beförderung der Grubenräumung, welche stets prompt und zweckmäßig ausgeführt wird.
Anmeldungen bittet man schriftlich in dazu bestimmten Kästen:

in Altstadt:

bei den Herren Kaufmann **Schreiber**, Schloßstraße Nr. 28,
„ „ „ **Crabmer**, Wilsdrufferstraße Nr. 37,
„ „ „ **Beller**, Landhausstraße Nr. 1,
„ „ „ **Gündel**, Annenstraße Nr. 27,
„ „ „ **Mühlner**, Dippoldiswaldaer Platz.

in Neustadt:

bei Herrn Kaufmann **Wollmann**, Hauptstraße Nr. 28
niederzulegen oder auch per Stadtpost an Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Gotthelf Bursche.

Milly-Kerzen,

vorzüglich gut brennend und preiswürdig à 6 Stück auf's Pfund, richtig Bollgewicht, empfehlen in Kisten sowohl als auch bis zu 18-Centner.

Kressner & Voisin,
Schloßstraße Nr. 6.

W.F. Seeger | empfehlte Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt-
57, in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Fl. Casernen-
Weinhandlg. | weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros et en detail. | Str. 19a.

Für Staucher empfehle meine bereits bekanteten

Juno Nr. 244 (Ambalema)

in 1/10-Risten 1 1/3 Zhr., jezt in ganz vorzüglicher Qualität

F. T. Daniel, Bragerstraße Nr. 33,
Ecke der Waisenhausstr.

G. Ritter's Leihbibliothek u. literar. Institut,
25,000 Bde. in deutsch., franz. u. engl. Sprache. Schloßstraße Nr. 29 I. Etage.

Niederlage sächs. Weine, Landhausstr. 1, I. Etage, empfehle ihre vorzüglich
schönen Weine im Gimer von 13 bis 24 Zhr.
sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Rgr.

Den 1. October d. J.

verlegen wir unser Comptoir und Verkaufs-
Local von der Ritterstraße nach unserer
Fabrik:

Schillerstraße Nr. 1.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde ersuchen
wir, das dem Geschäft bisher geschenkte
Vertrauen und Wohlwollen uns auch ferner
zu erhalten.

Antonstadt-Dresden, den 30. Sept. 1860.

Moriz Rosner & Co.,
Dampf-Deffabrik.

Aufträge erbitten uns pr. Stadtpost un-
frankirt.

Verschiedene Möbel stehen noch zum
Verkauf, Bahngasse Nr. 23 part.

Ganze Möblements, sowie einzelne
Möbel und ein Pianoforte wird zu
kaufen gesucht Rampischestr. Nr. 18, I. Et.

der Welt, und ist in der
Lagerung von 1200
und großen Handlungsmägen

Stockholm.

**Harlemer Blumenzwie-
beln** empfehle in schöner Waare und ver-
kauft zu billigen Preisen **J. Mölke**, Han-
delsgärtner, Altmarkt Nr. 7. Catalog gratis.

K. Gemädegalerie (im Zwinger) Sonntag,
Dienstag, Donnerstag und Freitag freier Zu-
tritt von 10 bis 4 Uhr. Andere Tage gegen
Karten à Person 5 Rgr.

29

2499

6730

6744

8828

8721

31046

34282

40006

40427

46713

46729

58718

64330

52 163 181

74 383 395

2357 2370

2478 5877

6704 6727

7249 7503

0212 10216

0287 10291

3950 13958

5137 15148

5244 15255

7840 17842

8470 18472

9580 19581

6180 26186

8858 28867

1031 31032

4220 34225

8229 38230

0063 40069

0461 40467

3556 43575

6778 46779

7720 57721

4316 64317

0011 70016

0097 70099

20,000

er etc.

ei Entnahme

ergasse 15.

SLUB

Etablissemments-Anzeige.

Ich Unterzeichneter beehre mich, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Tuchschereer-Meister** etablirt und als solcher das Geschäft des seligen Herrn Pechell käuflich übernommen habe. Ich erlaube mir die unterthänigste Bitte: die hochgeehrten Kunden und Gönner meines verbliebenen Vorgängers das ihm in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen; jeder Zeit wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch solide, prompte und reelle Bedienung mich dieses Vertrauens würdig zu zeigen und empfiehlt hiermit seine

Kunst = Wasch = Anstalt

im vorzüglichen Waschen und Appretiren (unter Garantie) aller Arten wollener und halbwoollener Shawls, Umschlagetücher, Kleider, Mäntel, Mantillen, — seidener Kleider, Bänder u. dergl. m.; weiße Gegenstände werden wieder brillant (weiß gefärbt), zertrennte und unzertrennte Herren- und Damenkleidungsstücke, sowie ferner aller Arten Tisch- und Bettdecken in Weiß, wie in Bunt, von der feinsten bis zur ordinairsten Qualität, desgleichen wollener und halbwoollener Möbelstoffe, Gardinen u. dgl. m.; — wollener Zimmerteppiche von feinstem Belours bis zur geringsten Sorte, — wie auch im vortheilhaftesten Waschen und Appretiren aller Stickereien und Häkelarbeiten in Seide, Chenille und Wolle, und dies Alles ohne Benachtheiligung der Farben und der Stoffe.

Hochachtungsvoll

Gustav Herrmann Reiss,
sonst Pechell,

Nr. 14. Scheffelgasse Nr. 14 im Parterre.

Local - Veränderung.

Pochmann's Leihbibliothek

(Bertha Brandt)

befindet sich von heute an

Wilsdruffer-Strasse 32, I. Etage.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.
CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

Bavaria-Marsch von Hamm.

Ouvert. „die Hebriden,“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Greisen-Gesang von Frz. Schubert.

Die Troubadours, Walzer von Lanner.

Chor aus Faust von Spohr.

Anfang 4 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

Sinfonie No. 1 (D-dur) von Mozart.

Ouverture z. Op.: „die lustigen Weiber von Windsor von Nicolai.

Introd. a. Euryanthe von Weber.

Die Tanzmeister, Walzer von Strauss.

Vielliebchen, Polka von Hünerfurst.

W. Lippmann.

Plauenscher Lagerkeller.

Heute Montag den 1. October

Grosses Vogelschiessen

CONCERT v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten

unter Leitung des Hrn. Musikdir. Köhler.

Duvert z. d. Matrosen von Flotow.

Duett aus Lucia di Lammermoor v. Donizetti.

Soldatentänze, Walzer von Lanner.

Bräutigam aus Lohengrin von Wagner.

Duvert. z. d. lustigen Weibern v. Nicolai.

Concert-Arie von Aiel.

Die Schwalben, Walzer von Strauß.

Seraphinen-Quadrille von Labitzky.

Charivari 1. Theil. Potpourri v. Zulehner.

Anfang des Schießens 3 Uhr. Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

Chor aus Oedipus in Kolonos v. Mendelssohn.

Souvenir-Polka von Gottschald.

Kraft und Muth, Marsch von Kirsten.

Ouverture zu den Haimonskindern v. Balfe.

Finale aus Ernani von Verdi.

Tanzlieder, Walzer von Gungl.

Gute Nacht, Galopp von Conradi.

Heute und morgen

Kirmeß in Onkel Toms Hütte.

Weiß rein leinene Taschentücher. à Stück 2½ — 30 Ngr. empfiehlt in guter Qualität **W. L. Modes**, Altmarkt, Seestraßeneck.

Familien-Nachrichten.

Söhne: Ein Sohn: Hrn. Supern.

Regier. Rath D. G. Häbel in Zwickau.

Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Stein-

berger in Neustadt a. d. Drta. Hrn. C. Per-

maneder in Plauen. Hrn. M. Kausch in Dresden.

Verlobt: Hr. G. Zimmer in Schland a.

d. Sp. mit Fel. A. Schreiber in Wittweiba.

Vertraut: Hr. J. G. Schäge mit Fel. G.

Schmidt in Eissenersdorf.

Bestorben: Hr. Organist A. Kahle in Per-

gau. Hr. Pastor emerit. M. G. B. Schind-

ler in Zwickau. Hr. Pfarrer Theodor Göbe in

Hirschfeld bei Gera. Hr. gew. Pastor J. G.

Waltzer in Klein-Röhrsdorf. Frau verw. Mä-

ter in Dresden eine Tochter Margaretha in

Dresden. Frau C. Burkhardt, geb. Hampf

in Neust. Dresden. Frau C. Linke, geb. Mä-

ter in Dresden.

Königl. Hoftheater.

Montag, den 1. October:

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Acten, von G. Meyerbeer.

Unter Mitwirkung der Herren: Lichatschek,

Mitterwurzer, Eichberger, Rudolph, Pollmann,

Weiß, Herbold, Hahnemann u. Borchers; der

Damen: Bürde-Rey, Jauner-Krall u. Weber.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Zweites Theater.

In der Stadt

Montag den 1. October:

Der Liebestrank, oder: Die Kunst verlobt zu

machen. Vaudeville-Posse in 1 Act von F.

Gumbert. Hierauf: Der Weiberfeind. Lust-

spiel in 1 Act von N. Benediz. Zum Schluß:

's Lorle. Schwäbisches Genrebild mit Ge-

sang in 1 Act von Th. Wagner.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Hochwildprettempfehlung!

zu folgenden billigen Preisen

Meinen geehrten Kunden und einem ge-

ehrten Publikum kann ich von heute ab

durch Reception einer großen Jagd Hirsch-

rücken und Hirschkeulen in ganzen Braten

pro Pfd. 6 Ngr., Vorderkeulen oder Blät-

ter pro Pfd. 3 Ngr., Hochwildpret pro Pfd.

2½ Ngr., Schwarzwild, pro Pfund 6, 3

und 2½ Ngr. verkaufen. Das Wild ist alles

frisch und sehr schön und wird nicht in der

Marktwildbude, sondern bloß auf der Flei-

schergasse 2 in der Wildhandlung von W.

Frohberg verkauft.

In meinem Tanz-Unterrichts-

lokale an der Weißeritz Nr. 22 beginnt

von dem Monat October an ein neuer Lehr-

kursus, welches hiermit ergebenst angezeigt

L. Büchschuß.

In Poppitz steht ein Stein

Für eine Gaslaterne,

Doch diese, wie man sieht,

Steht noch in weiter Ferne.

Ein paar Mal ist der Mond

Am Himmel schon verschwunden,

Jedoch die Gaslaterne

Hat sich noch nicht gefunden.

Setzt die Laterne auf,

Sonst stolpert ob dem Steine

Noch Räncher, wie's geschah,

Und bricht Hals oder Beine.